

Festival für Genießer im Citti-Markt

LÜBECK. Der Citti-Markt lädt auch in diesem Jahr wieder zum Genuss-Festival ein. Am Samstag, 12. Oktober, von 10 bis 17 Uhr dürfen sich Feinschmecker und Familien auf kulinarische Highlights, prominente Gäste und spannende Aktionen freuen, wirbt der Veranstalter.

Im vergangenen Jahr waren Stars wie Günther Jauch und Starköchin Cornelia Poletto zu Gast. Auch 2024 erwartet die Besucher ein spannendes Line-up von Genuss-Persönlichkeiten. Ein besonderer Hingucker ist der Brot-Sommelier und „World Baker of the Year 2022“ Axel

Schmitt, der sein berühmtes Bull-head Brot präsentieren wird – ein Highlight für alle Wacken-Fans. Mary-Ann und Dennis Kwong, bekannt aus der TV-Show „Die Höhle der Löwen“, machen Appetit auf das perfekte Pekingenten-Menü. Außerdem wird Kilian Holland, Sohn des renommierten Gourmetkochs Ingo Holland, Produkte des Alten Gewürzamts vorstellen.

Auch Familien kommen auf ihre Kosten: Beim Citti Kids Festival warten eine Fotoaktion, ein Glücksrad mit über 4500 Sofortgewinnen sowie Kinderschminken auf die Kunden.

Erntedank und offener Sonntag

LÜBECK. Es ist eine Tradition seit 2012: Gemeinsam mit dem Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg und der Innenstadtgemeinde St. Marien zu Lübeck feiert das Lübeck Management das Erntedankfest mit einem Open-Air-Gottesdienst auf dem Lübecker Markt. Beginn ist um 12 Uhr. Unter dem Motto „Die guten Dinge“ gestalten Präpstin Petra Kallies, Pastor Robert Pfeifer und Pastorin Bärbel Reichelt ein fröhliches Programm, das die Gaben der Schöpfung würdigt. Nach dem Gottesdienst werden frisch gebackene Brote

verkauft, deren Erlös an „Brot für die Welt“ geht. Teilnehmende Geschäfte können ihre Ladentüren von 13 bis 18 Uhr öffnen. In Travemünde öffnen die teilnehmenden Geschäfte von 11 bis 17 Uhr.

Bis zum 6. Oktober veranstaltet die LTM in Kooperation mit dem Lübeck Management Aktivitäten zum Thema „Übergangsweise“. Am Sonntag sind alle eingeladen, den Übergangsgarten auf dem Koberg von 11 bis 14 Uhr abzuernsten oder die Übergangswiese auf dem Schragen ein letztes Mal zu besuchen.

Wie sich Kinder Schlutup wünschen

SCHLUTUP. Am Mittwoch und Donnerstag, 9. und 10. Oktober, findet ein besonderes Event statt: die „Stadtteilwerkstatt“ für Kinder und Jugendliche, die in Schlutup wohnen, zur Schule gehen oder ihre Freizeit dort verbringen. Bei der Stadtteilwerkstatt handelt es sich um ein Beteiligungsformat, das jungen Menschen die Möglichkeit gibt, Ideen für

ihren Stadtteil zu erarbeiten. Informationen zur Anmeldung erhalten die Kinder und Jugendlichen über die Willy-Brandt-Schule und das Awo-Kinder- und Jugendzentrum Zollhaus. Für Rückfragen stehen auch die Beauftragten für Kinder- und Jugendbeteiligung der Hansestadt Lübeck unter der Rufnummer 0451/1225167 zur Verfügung.

Themenabend für Eltern

ST. JÜRGEN. Das Awo-Familienzentrum Drachennest III lädt am Donnerstag, 17. Oktober, um 20 Uhr zu einem kostenfreien Themenabend für Eltern zum Thema „Raus aus der Tretmühle – Tipps für einen entspannte(re)n Familienalltag“ ein. Der Abend wird

geleitet von der Diplompädagogin Svenja Krumpeter-Büttner und findet im Kita-Gebäude an der Maria-Goeppert-Straße 12 statt. Anmeldung bis 9. Oktober unter faz-drachennest@awo-sh.de oder der Telefonnummer 0451/58249422.



Einer der Kreisverkehre, die sicherer werden sollen: Neben dem Lindenplatz wird auch hier am Berliner Platz die Verkehrsführung geändert. Foto: Holger Kröger

Stadt will Lindenteller und Berliner Platz sicherer machen

Beide Kreisverkehre sind Unfallschwerpunkte – Künftig sind von der inneren Spur aus bestimmte Ausfahrten gesperrt.

LÜBECK. Es wird gewiss eine Zeit brauchen, bis sich Autofahrer daran gewöhnen – aber es soll der Sicherheit dienen: Die Hansestadt Lübeck will die Unfallschwerpunkte Lindenteller und Berliner Platz entschärfen und ändert deswegen die Verkehrsführung in den beiden Kreisverkehren.

Am Lindenteller können Autofahrer in Zukunft zwar immer noch beide Spuren des Kreisel befahren, allerdings dürfen sie von der inneren Spur nicht mehr in Richtung Puppenbrücke abbiegen. Die Zufahrt in die Moislinger Allee von der inneren Spur ist schon länger verboten.

Und am Berliner Platz wird es Autofahrern nicht mehr möglich sein, von der inneren Spur den St.-Jürgen-Ring zu befahren. Wer es nicht rechtzeitig auf die äußere Spur schafft, muss eine Extra-Runde drehen. Noch in dieser Woche sollen entsprechende Markierungsarbeiten an beiden Tellern vollzogen werden.

Die Hansestadt begründet die Maßnahme damit, dass sich die beiden Stellen „2023 als Unfallschwerpunkte herausgestellt ha-

ben“. Im vergangenen Jahr gab es am Berliner Platz /Ausfahrt St.-Jürgen-Ring drei Verkehrsunfälle (zwei mit Beteiligung von Radfahrern). Am Lindenteller/Ausfahrt Puppenbrücke kam es im vergangenen Jahr zu sieben Verkehrsunfällen, darunter einer mit Radfahrereteiligung – das macht beide Orte zu Unfallophäenstellen, wie es im Verkehrssicherheitsbericht der Hansestadt Lübeck von 2023 heißt, insbesondere von Radverkehrsunfällen.

Viele Unfälle gab es dort schon vor 2023. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) Schleswig-Holstein weist bereits seit Auswertung der Unfallzahlen 2018 darauf hin, dass unter anderem die Radverkehrsführung im Kreisverkehr Berliner Platz regelwidrig und verkehrgefährdend sei und somit geändert werden müsse. Grund dafür seien die Zweispurigkeit der Kreisfahrbahn bei gleichzeitiger Führung des Radverkehrs im Kreisverkehr. Der Mühlenorteller wurde aus diesem Grund bereits umgebaut und ist seit Ende vergangenen Jahres nur noch einspurig befahrbar.

GRÜNE UND SPD DAFÜR, KRITIK KOMMT VON DER CDU

Arne-Matz Ramcke, Verkehrspolitiker der Grünen, steht der Maßnahme der Hansestadt sehr positiv gegenüber und geht davon aus, dass dadurch Unfälle reduziert werden können. „Es ist aber nur eine Übergangslösung, bis alle zweispurigen Kreisverkehre in Lübeck komplett neu überplant werden, sodass sie für alle Verkehrsteilnehmer sicherer werden“, sagt Ramcke.

Auch Kristin Blankenburg, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion SPD & FW, sagt: „Es werden bereits in der Bauverwaltung verschiedene gute Möglichkeiten geplant und nach und nach umgesetzt. In der jetzigen Verkehrssituation scheinen die geplanten Maßnahmen die beste Lösung für die Kreisverkehre, um Unfälle zu verhindern.“

Der CDU-Politiker und Vorsitzender des Bauausschusses Ulrich Brock hält das Vorgehen der Verwaltung hingegen für „bedauerlich“ und befürchtet eine „höhere Stressbelastung für Autofahrer“. Dazu komme: „Ob damit tatsächlich die Unfallhäu-

figkeit reduziert wird, ist offen. Wir sprechen uns schon lange für eine gänzlich neue Verkehrsführung aus, die am Berliner Platz den Autoverkehr aus Richtung Ratzeburg beschleunigt und den Fuß- und Radverkehr zusätzlich sicherer macht – gegebenenfalls durch Verlagerung des Radwegs und eine Ampelsteuerung“, sagt Brock.

ADFC BEKLAGT: RADVERKEHR WIRD KAUM SICHERER

Lübecks ADFC-Chef Wolfgang Raabe weist darauf hin, dass die geplanten Änderungen nicht den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen entsprechen, die für zwei- oder mehrstreifige Kreisverkehrsplätze entweder einen abgesetzten, umlaufenden Radweg, oder eine planfreie Querung für den Radverkehr vorsehen.

Raabe hält es für möglich, dass durch die Maßnahmen der Hansestadt Unfälle mit Radfahrereteiligung leicht sinken. „Sichere Plätze für den Radverkehr werden beide Plätze dadurch aber nicht, und sie sind auch weiterhin nicht regelkonform.“ **HAN**

Geschäftswelt

– Anzeige –

Mit persönlichem Service vor Ort präsent

Zehn Jahre aditum-Standort in Stockelsdorf
– Recht steuern – Wirtschaft prüfen



Vor zehn Jahren kaufte aditum aus Lübeck die Steuerkanzlei Weise, die Büroleitung übernahm Alexander Kewitsch von aditum. Seit August 2018 führt Steuerberaterin Sylvia Hafke die Kanzlei. „Wir haben am Standort festgehalten und sind weiterhin am Ort präsent“, erklärt die Diplomingenieurökonomin. Dem Leitsatz „Dreifache Kompetenz in einem Haus“ folgend, bietet Sylvia Hafke mit ihrem Team in Stockelsdorf eine sorglose und mandantenbezogene Rundumbetreuung.

Das Team betreut viele Unternehmen unterschiedlicher Größe aus verschiedenen Branchen, aber auch Einkommensteuer-Mandanten. Dazu gehört auch die Beratung in wirtschaftlichen Fragen sowie Erbschafts- und Nachfolgefragen. Ergänzt werden die Dienstleistungen durch einen Rechtsanwalt, der nicht nur Unterstützung in gesell-

schafts- und steuerstrafrechtlichen Fragen sondern auf allen Rechtsgebieten bietet. In dem offen gestalteten Büro im Obergeschoss der Sparkasse Holstein in der Ahrensböcker Straße können sich die Mitarbeitenden, ein fester Stamm seit zehn Jahren, direkt und problemlos untereinander austauschen. So harmonisieren die einzelnen Fachbereiche optimal zum Wohle der Mandanten. ahö

aditum
Ahrensböcker Straße 3
23617 Stockelsdorf,
Tel. 0451/49 20 49
aditum
Katharinenstraße 31
23554 Lübeck
Zweigniederlassung
Grüner Weg 6
23936 Grevesmühlen
info@aditum.de
www.aditum.de

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Alles wird neu bei Famila in Wesloe

ST. GERTRUD. Das Famila-Warenhaus in der Wesloer Landstraße wird bei laufendem Betrieb umfassend modernisiert. Famila investiert rund 10 Millionen Euro. Die ersten Bauarbeiten sind bereits in vollem Gange.

Erste Maßnahme war die Erweiterung des Getränkemarktes, der um eine Fläche von ca. 120 qm vergrößert wird. Nach Fertigstellung wird es dort ein größeres Angebot geben sowie drei neue Leergutautomaten. „Unsere Kunden dürfen sich auf eine schnelle Annahme ihres Einweg- und Mehrweg-Leerguts freuen“, ergänzt Warenhausleiter Thomas Lasrich. Vom Getränke- zum Hauptmarkt wird zudem ein Durchbruch gemacht, sodass ab dem neuen Jahr die Einkäufe in einem Durchgang getätigt und bezahlt werden können.

Im rückwärtigen Bereich erfolgt der Umbau des Lagers inklusive Inbetriebnahme neuer Kühlhäuser. Die Bauarbeiten im Eingangsbereich sind die Vorbereitung für neue Kühlräume der zukünftigen Obst- und Gemüse-



Freuen sich, dass die Renovierung begonnen hat: Warenhausleiter Thomas Lasrich (l.) und sein Stellvertreter Jens Ziese.
Foto: Famila

abteilung. Denn zu Beginn des neuen Jahres werden die Kundinnen und Kunden die Obst- und Gemüseabteilung am Eingang des Warenhauses wiederfinden. Ob exotisch oder aus der Region, pur oder in den Convenience-Truhen küchenfertig zum Mitnehmen – die Auswahl wird noch größer sein. Neu ins Sortiment kommen zum Beispiel frisch hergestellte Obstsalate und Dessertcremes. An der neuen Salatbar werden sich verzehrfertige Salate individuell zusammenstellen lassen.

Die rund 3.600 Quadratmeter große Verkaufsfläche wird gemäß dem aktuellen Famila-Konzept mit frischen Farben, Themenwelten und breiten Gängen gestaltet. Neue Verkaufsregale in schwarzer Optik und eine neue Beleuchtung werden das Einkaufserlebnis ins rechte Licht rücken. Die Kühl- und Tiefkühlregale werden gegen moderne, energieeffizientere Geräte ausgetauscht, die Verwöhlntresen für Fleisch, Wurst und Käse neugestaltet. In der Kassenzone werden zusätzlich zu den herkömm-

lichen Kassen Self-Scanning-Kassen installiert, an denen die Einkäufe selbst gescannt werden können. „Diese eignen sich insbesondere für den schnellen, kleinen Einkauf“, erklärt Thomas Lasrich.

Ein weiteres Highlight wird die neue Stellplatzüberdachung sein, die Schutz vor Regen bieten und im Sommer Schatten spenden kann. Auf der Überdachung wird eine Anlage für Photovoltaik installiert. Der darüber gewonnene Strom wird einen Teil des eigenen Energiebedarfs decken.

Die Modernisierung wird bis November 2025 dauern. Das Famila-Team ist während der gesamten Umbauzeit mit gewohntem Sortiment und Service für die Kundinnen und Kunden da. „Wir versuchen, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Falls ein Produkt nicht an der gewohnten Stelle zu finden sein sollte, helfen wir gern. Wir freuen uns, wenn unsere Kundinnen und Kunden uns auch während des Umbaus die Treue halten!“, sagt Thomas Lasrich.